

## 12. Landestag der Verkehrssicherheit am 20.04.2024 in Würzburg

**In der Würzburger Altstadt fand der diesjährige Landestag der Verkehrssicherheit im Rahmen des Bayerischen Verkehrssicherheitsprogramms 2030 ‚Bayern mobil – sicher ans Ziel‘ statt – Motto ‚Verkehr bewegt – gemeinsam. mobil.sicher‘. Der Infostand der Verkehrswachten stand in diesem Jahr ganz im Zeichen des Jubiläums „100 Jahre Verkehrswacht“. Die Deutsche Verkehrswacht (DVW) wurde 1924 gegründet und setzt sich seitdem ehrenamtlich für die Vermeidung von Unfällen sowie zum Schutz von Leben ein.**

Beim Landestag zur Verkehrssicherheit konnten sich die Besucherinnen und Besucher von 11:00 bis 18:00 Uhr in der Würzburger Innenstadt umfangreich an 61 Aktionsflächen und Themeninseln zum Thema Verkehrssicherheit informieren. Für alle Altersklassen wurde etwas zum Mit-

bildung für alle Kinder! Deswegen freuten sich die Helferinnen und Helfer am Informationsstand über jede Spende, um Jugendverkehrsschulen in ganz Deutschland mit neuen Fahrrädern und Helmen ausstatten zu können. Ein Highlight für Groß und Klein war ab Mittag der Auftritt des DVW-



machen und Ausprobieren angeboten. Wolfgang Gerstberger, Vizepräsident der Landesverkehrswacht Bayern nahm gemeinsam mit Innenminister Joachim Herrmann und den weiteren Ehrengästen am Rundgang über das Gelände teil.

Die Verkehrswachten wünschen sich zum Geburtstag keine Blumen, sondern eine erfolgreiche Radfahraus-

## Dr. Dieter Aufderhaar mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande geehrt

Der ehemalige Bezirksvorsitzende der unterfränkischen Verkehrswachten, Dr. Dieter Aufderhaar, wurde am 26.04.2024 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Die

Maskottchens „Emil, das Eichhörnchen“ am Stand der Verkehrswachten. Die Verkehrswachten aus Würzburg, Kitzingen, Kelheim sowie Aichach-Friedberg waren stellvertretend für die bayerischen Verkehrswachten mit Aktionselementen und Simulatoren vertreten. Am Stand der Gemeinschaftsaktion „Sicher zur Schule – Sicher nach Hause“ konnten sich Eltern und Kinder zum Thema „Schulwegsicherheit“ informieren. Zentraler Anlaufpunkt war eine Showbühne auf dem Marktplatz. Dort sorgten Moderatoren des Bayerischen Rundfunks für ein ganztägiges und informatives Unterhaltungsprogramm. Zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit sich am Überschlagesimulator der Kreisverkehrswacht Kelheim über die Möglichkeiten der Eigenrettung als auch Fremddrettung aus einem verunfallten auf dem Dach liegenden Fahrzeug zu informieren. Aber auch die weiter eingesetzten Simulatoren (Fahrrad, PKW- und Bremsimulator und Gurtschlitten) sowie der Bobby-Car-Parcours und der Infostand waren beliebte Anlaufpunkte, vor allem für junge Besucher. Die LVW bedankt sich bei allen mitwirkenden Moderatorinnen und Moderatoren der beteiligten Verkehrswachten sowie bei Britta Hoffmann und Claudius Reh (Emil) von der DVW für Ihre Unterstützung.

Ehrung überreichte der bayerische Innenstaatssekretär Sandro Kirchner in der Würzburger Residenz vor zahlreichen Ehrengästen.

Dr. Aufderhaar engagiert sich seit

über drei Jahrzehnten in verschiedenen Funktionen der Verkehrswacht. Parallel zum Vorsitz in Würzburg war er ebenso Bezirksvorsitzender in Unterfranken. Er hat sich in dieser Zeit kontinuierlich für die Belange der Verkehrssicherheit eingesetzt. Von



1994 bis 2009 war er stellvertretender Vorsitzender und von 2009 bis 2021 Erster Vorsitzender der Verkehrswacht Würzburg. Parallel dazu übernahm er von 2009 bis 2021 den Bezirksvorsitz der unterfränkischen Verkehrswachten. Diese Position umfasste auch die ständige Mitgliedschaft im Präsidium der Landesverkehrswacht Bayern e. V. sowie die Organisation der jährlichen Bezirksversammlungen. Dank seiner engen Kontakte zu Justiz, Verwaltung und Politik konnte Dr. Aufderhaar die Anliegen der Verkehrswacht besonders wirksam ver-

mitteln. Er setzte sich unermüdlich für die Sensibilisierung der Verkehrsteilnehmer, insbesondere im Rahmen der jährlichen Schulauftaktveranstaltungen und des Projekts „Köner durch Erfahrung“ ein. Auf seine Initiative hin wurde der „Schrauberkurs“ ins Leben gerufen, ein Pannenkurs speziell für Fahranfängerinnen und interessierte Frauen, der in der Bevölkerung großen Zuspruch findet. Besonders hervorzuheben sind seine Verdienste als Vorsitzender der Verkehrswacht Würzburg, wo er erfolgreich Fortbildungsveranstaltungen für Richterinnen, Richter, Staatsanwältinnen, Staatsanwälte sowie Rechtsreferendarinnen und Rechtsreferendare organisierte. Diese trugen erheblich zur Bewusstseinsbildung und zur Durchsetzung der Regeln im Straßenverkehr bei.

Auch nach Beendigung seiner Ehrenämter bleibt Dr. Aufderhaar der Verkehrswacht als Mitglied erhalten. Seine berufliche Tätigkeit bei der Regierung von Unterfranken bis 2009 sowie seine langjährige Mitwirkung an der Ausbildung von Juristennachwuchs haben ihn zusätzlich ausgezeichnet. Mit insgesamt 42 Jahren als Arbeitsgemeinschaftsleiter im Verwaltungsrecht, war er bis 2021 der dienstälteste und erfahrenste Arbeitsgemeinschaftsleiter. Dr. Dieter Aufderhaar hat durch sein Engagement und seine Hingabe Herausragendes für die Verkehrssicherheitsarbeit in Würzburg und Unterfranken geleistet. Seine Verdienste wurden mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande gebührend anerkannt.

Quelle: Peter Häusinger, VW Würzburg



## Verstärkte Verkehrskontrollen und Präventionsmaßnahmen für mehr Radverkehrssicherheit

Im Rahmen des Bayerischen Verkehrssicherheitsprogramms 2030 „Bayern mobil – sicher ans Ziel“ fand im Mai ein Aktionsmonat der Bayerischen Polizei für mehr Radverkehrssicherheit statt. Dabei hat Bayerns Innenminister Joachim Herrmann an einer Kontrollstelle der Polizei in Nürnberg ein

erstes Zwischenfazit gezogen. Laut Herrmann hat die Bayerische Polizei bei ihren verstärkten Kontrollen vom 1. Mai bis einschließlich 15. Mai insgesamt bereits 5.885 Verkehrsverstöße festgestellt. Darunter waren 2.740 Fälle, bei denen Radfahrer beispielsweise als Geisterradler entgegen der

Fahrtrichtung oder verbotswidrig auf dem Gehweg fahren. 680 Mal mussten Auto- und Lkw-Fahrer sanktioniert werden, vor allem weil sie auf Radwegen gehalten oder geparkt hatten. „Viel zu oft fehlt es an gegenseitiger Rücksichtnahme, egal ob auf zwei oder vier Rädern“, bedauerte Herrmann. „Wir haben deshalb immer noch viel zu viele und vor allem auch schwere Radlunfälle zu beklagen.“ Für den Innenminister steht fest: „Radfahren muss noch deutlich sicherer werden!“

Für noch mehr Sicherheit beim Radfahren setzt sich auch der Vizepräsident der Landesverkehrswacht Bayern, Wolfgang Gerstberger, ein: „Wir behüten, was uns wertvoll ist. Fast alle schützen ihr Smartphone mit einer

Hülle, aber nur Wenige ihren Kopf mit einem Helm. Ein Helm kann schwere Kopfverletzungen vermeiden und damit Leben retten. Daher rufen wir die Menschen auf, mit dem Helmtragen Verantwortung für sich und andere

zu übernehmen. Fahrradhelme bieten heutzutage idealen Tragekomfort. Sie sind leicht, luftdurchlässig und an jede Kopfform angepasst.“

## Verleihung des Bayerischen Verkehrssicherheitspreises 2023/2024

Am 06.05.2024 wurde der Bayerische Verkehrssicherheitspreis von der Landesverkehrswacht Bayern und der Versicherungskammer Stiftung an die Initiativen JUNO & Münchner Freiwillige – wir helfen e.V. und SocialRide verliehen. Das Team von JUNO engagiert sich für die Interessen von geflüchteten Frauen und deren Integration. Gemeinsam mit der Initiative SocialRide werden Fahrradkurse für Frauen organisiert und durchgeführt. Der Preis ist mit € 5.000 dotiert.



Prof. Dr. Frank Walthes, Vorstandsvorsitzender der Versicherungskammer Stiftung, begrüßte die Preisträger und Ehrengäste in den Geschäftsräumen der Versicherungskammer Bayern in der Wangauer Straße in München. Er freute sich, dass der Verkehrssicherheitspreis nach einer pandemiebedingten Pause in diesem Jahr wieder verliehen werden kann. Seit 1997 wird der Preis, der unter der Schirmherrschaft von Bayerns Innenminister Joachim Herrmann steht, an Menschen, Initiativen und Organisationen, die einen Beitrag zur Verkehrssicherheit leisten, vergeben.

Die Laudatio für das diesjährige Siegerprojekt hielt der Amtschef des Bayerischen Innenministeriums, Dr. Erwin Lohner.

Zusätzliche Anerkennungsurkunden wurden von LVW-Vizepräsident Wolfgang Grote und Dr. Erwin Lohner an den ADFC München (Projekt Radfahrerschule für Erwachsene) sowie die Freiwillige Feuerwehr Pfaffenhofen (Übergabe von recycelten Rucksackcover aus PET-Flaschen an Schulkinder) überreicht.

## Mit Pumuckl mehr Sicherheit im Straßenverkehr!



Pumuckl vermittelt Eltern und Kindern in 10 Spots, elementare Grundsätze für ein sicheres Verhalten im Straßenverkehr.

Es ist ein Projekt des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV).

Alle Folgen können Sie anschauen unter:

<https://bmdv.bund.de/SharedDocs/DE/Artikel/K/pumuckl.html>

# „Sicher unterwegs“ – mit Pedelec und E-Auto

## Fortbildung von Moderatoren 2024

Sehr hohe Unfallzahlen von Radfahrern mit Elektroantrieb und zunehmende E-Auto-Motorisierung standen im Mittelpunkt des ersten Moderatoren Fortbildungsseminars am 1. Juni in Augsburg. Starke Regenfälle schränkten zwar die Aktivitäten der 15 anwesenden Teilnehmer im Freien stark ein, dennoch wurden die Seminarziele zufriedenstellend erreicht.

Projektleiter Klaus-Dieter Zerwes konnte dabei auf tatkräftige Unterstützung der Verkehrswacht Augsburg in den Räumen der Geschäftsstelle und dem Trainingsplatz vor dem Haus bauen. In seiner Einführung stellte er die Notwendigkeit des ehrenamtlichen Engagements der bayerischen Verkehrswachten gerade auch für die Sicherheit älterer Verkehrsteilnehmer heraus. Von 2013 bis aktuell fordern stets steigende Unfallzahlen mit Fahrrad und vor allem Pedelecs gerade mit Beteiligung von Senioren 65+ unsere Aktivität in der Unfallprävention – wer kann sie sonst leisten?

Referent Martin Schomanek machte dies in seinen Ausführungen zu Organisation, Theorie- und Praxisinhalten bei Veranstaltungen mit Pedelec-Fahrern deutlich. Rechtliche Vorgaben,

technische Details, Sicherheitsvorkehrungen sowie fahrpraktische Übungen im Trainingskurs wurden sachkundig erläutert und Rückfragen diskutiert. Hubert Schröder aus dem Bayerischen Innenministerium sprach allen Verkehrswachtaktiven Lob und Dank aus.



Gleichzeitig rief er die Verkehrswacht-Familie zu nicht nachlassendem Engagement auf und machte die Notwendigkeit aufgrund der Unfallzahlen in Bayern in 2023 und im ersten Quartal 2024 deutlich. Demzufolge ist die Anzahl der verunglückten Verkehrsteilnehmer 65+ stark angestiegen. Von insgesamt 499 Unfalldtoten waren im

vergangenem Jahr 204 aus dieser Altersgruppe!

Der Nachmittag stand ganz im Zeichen des E-Autos. Martin Schomanek, Marianne Birkle und Frank Zenkel gaben umfangreiche Erläuterungen zum Elektrofahrzeug und aktuellen Assistenten zur Unterstützung des Fahrers und aktiven Unfallverhütung. Diese Informationen werden immer mehr bei Pkw-Trainingskursen nachgefragt und sollten vom Fahrtrainer Berücksichtigung finden. Drei Workshop-

Themenwände forderten die Seminarteilnehmer zur aktiven Mitarbeit. Im Umlauf machten sie sich hierzu Gedanken. Thema 1: Fahrübungen mit E-Autos (unter Berücksichtigung Haftpflicht und Versicherungen). Thema 2: Pkw-Fahrtraining (was muss ich beim Pkw-Fahrtraining mit Beteiligung von E-Autos im Vergleich zu Verbrenner-





Fzg. beachten – Unterschiede im Training?). Thema 3: Zielgruppe im Seniorenfahrtraining Pkw (E-Auto/Verbrenner-Auto - wer steht als Teilnehmer vor mir? Fahrer/innen-Check). Die Ergebnisse wurden vorgestellt und sollen im zweiten Fortbildungsseminar am 12. Oktober in Forchheim vertieft und ggf. ergänzt werden. Ziel ist die Erarbeitung eines LVW-Leitfadens für aktive Moderatorinnen und Moderatoren im Pkw Fahrtraining.

*Klaus-Dieter Zerwes*

Wir trauern um unser langjähriges Präsidiumsmitglied

### **Adolf Dingreiter †**

Von 1992 bis 2010 hat er als stellvertretender Vorsitzender der Landesverkehrswacht Bayern die Organisation entscheidend mitgeprägt und sich um die Verkehrssicherheit in Bayern bleibende Verdienste erworben. Darüber hinaus übte er innerhalb des Präsidiums von 2004 bis 2010 das Amt des Schatzmeisters aus. Nach seinem Ausscheiden aus dem Präsidium setzte er sich von 2010 bis 2017 als Aktionssprecher des Seniorenarbeitskreises „Sicher unterwegs“ für die Interessen der älteren Verkehrsteilnehmenden ein.

Für seine herausragenden Verdienste um die Verkehrswacht und deren gemeinnützige Bestrebungen wurden Adolf Dingreiter von der Landesverkehrswacht Bayern sowie der Deutschen Verkehrswacht jeweils die Ehrenzeichen in Gold verliehen.

Wir verlieren mit ihm ein hohes Maß an Erfahrung und Kompetenz und werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.  
Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

**Bernd Sibler**

Präsident der Landesverkehrswacht Bayern e.V.

## **Langjähriger Vorsitzender mit der LVW-Ehrennadel in Gold ausgezeichnet**

Sonthofen (hbe)

Durch sein unermüdliches Engagement über zwei Jahrzehnte wurde Peter Schad zu einer tragenden Säule innerhalb der Gebietsverkehrswacht Oberallgäu-Süd.

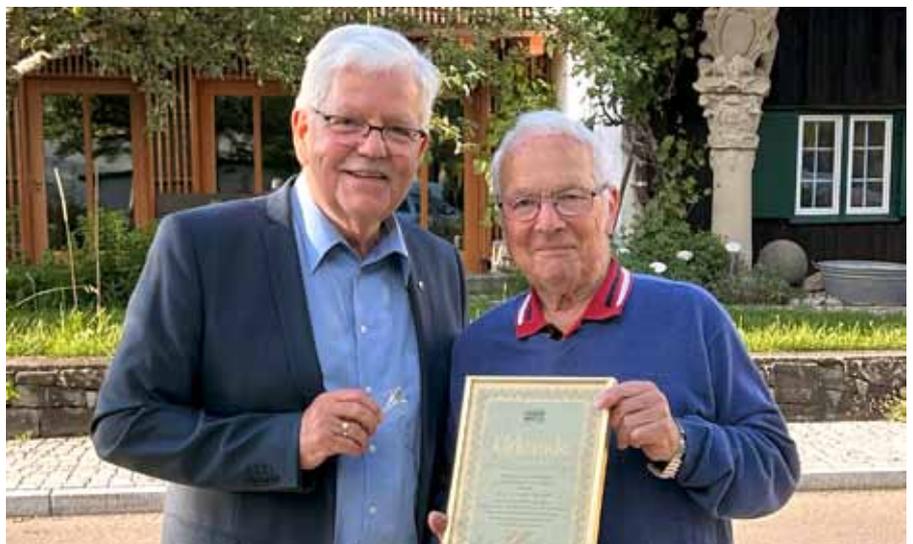
Der heute mit 81 Jahren sehr lebenserfahrene ehemalige Vorsitzende Peter Schad hat über viele Jahre maßgeblich zur Entwicklung und am Erfolg seiner Verkehrswacht beigetragen. Als Fahrlehrer hat er stets seine berufliche Erfahrung mit großem Engagement in die Verkehrswachtarbeit eingebracht. Als er die Verantwortung an seinen Nachfolger Robert Schmidt übergeben hat, wurde seine Tätigkeit wertgeschätzt und er zum Ehrenmitglied der GVW Oberallgäu-Süd ernannt.

Im Namen der Landesverkehrswacht Bayern und der gesamten schwäbischen Verkehrswachtgemeinschaft würdigte ihn Bezirksvorsitzender Helmut Beck für den vorbildlichen

Einsatz für die Verkehrssicherheit. In Anerkennung dieses großartigen Engagements und verantwortungsvollen Handelns über viele Jahre hinweg durfte Helmut Beck im Beisein der Vorstandsmitglieder das GVW-

Ehrenmitglied Peter Schad mit einer Urkunde und dem Ehrenabzeichen in Gold der Landesverkehrswacht Bayern auszeichnen. „Diese Ehrung ist ein Ausdruck des Respekts und großen Dankbarkeit“, so Beck im Beisein der GVW-Vorstandsmitglieder, denn Verkehrssicherheit sei zwar eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, aber es bedarf immer Persönlichkeiten, die Verantwortung übernehmen.

*Quelle: Helmut Beck*



## INFORMATION AM RANDE

### Österreich verschärft Strafen für Raser

Ab dem 1. März greift Österreich bei Rasern härter durch. Bei extremen Geschwindigkeitsüberschreitungen kann auch das Fahrzeug beschlagnahmt werden. Der ADAC weist darauf hin, dass die neuen Maßnahmen selbstverständlich auch für deutsche Autofahrer gelten.

Wer in der Alpenrepublik die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit um über 60 km/h innerorts oder 70 km/h außerorts überschreitet, muss damit rechnen dass sein Fahrzeug an Ort und Stelle für maximal 14 Tage beschlagnahmt wird. Wird man sogar mit 80 km/h innerorts beziehungsweise 90 km/h außerorts erwischt, kann das Auto dauerhaft eingezogen und versteigert werden. Gehört das Fahrzeug nicht dem Fahrer, dann ist allerdings nur eine vorläufige Beschlagnahme zulässig.

### Eine Bußgelderhöhung gabs bereits 2021

Schon vor drei Jahren hat Österreich die Bußgelder für zu schnelles Fahren hochgestuft. Wer 30 km/h zu schnell fährt, muss mindestens 150 Euro zahlen. Das Bußgeld kann in besonders schweren Fällen und bei Wiederholungstätern sogar auf bis zu 5000 Euro ansteigen. Der ADAC rät, Bußgelder wegen überhöhter Geschwindigkeit umgehend zu bezahlen, denn sie können auch in Deutschland vollstreckt werden. Ein Fahrverbot allerdings gilt derzeit lediglich in dem Land, in dem es auch ausgesprochen wurde. In Österreich kann der Führerschein bei einer Überschreitung der Geschwindigkeit von mehr als 40 km/h innerorts und mehr als 50 km/h außerorts für einen Monat entzogen werden.

Quelle: fahrschule online - Gerfried Vogt-Möbs

## Seminar im Programm „Könner durch Erfahrung“

### Ausbildung von Moderatorinnen und Moderatoren in Neuburg an der Donau

Nach dem Ende der Corona-Pandemie startete die Landesverkehrswacht Bayern wieder in die Neuausbildung von Moderatorinnen und Moderatoren im Projekt „Könner durch Erfahrung“. Das Fahrfertigkeitstraining richtet sich an junge Erwachsene, die sich bereits seit ca. einem Jahr im Besitz einer Fahrerlaubnis befinden. Teilnehmen konnten Moderatorinnen und Moderatoren, bevorzugt aus Fahr-

schulen und Polizei, die fachlich und persönlich Erfahrung in der Verkehrssicherheitsarbeit und/oder Erwachsenenbildung mitbringen. In zwei Seminaren am 13./20.04.2024 wurden auf dem Gelände der Wilhelm-Frankl-Kaserne in Neuburg an der Donau über 40 neue Moderatorinnen und Moderatoren von den Trainern der Kreisverkehrswacht Neuburg/Donau, Peter Schulz und Egon Möller, ausgebildet.



## Cannabislegalisierung

**Am 22.03.2024 hat der Bundesrat grünes Licht für das umstrittene Cannabisgesetz der Bundesregierung gegeben. Die Mitgliederversammlung der Landesverkehrswacht Bayern (LVW) fasste bereits am 15. Juli 2023 einen Beschluss gegen die Freigabe und Legalisierung von Cannabis. Dazu LVW-Präsident Bernd Sibil: „Beim Thema Cannabis im Straßenverkehr haben wir uns mit dem gefassten Beschluss eindeutig positioniert. Wir setzen damit eine eindeutige Botschaft: Wer Cannabis konsumiert hat, fährt nicht!“**

Die Landesverkehrswacht Bayern engagiert sich seit Jahrzehnten für eine Förderung der Verkehrssicherheit. Sie steht für mehr und nicht weniger Verkehrssicherheit und lehnt deshalb die Freigabe von Cannabis ab. Die Verkehrswacht rechnet damit, dass die Fahrten unter Cannabis-Einfluss ansteigen werden. Die Aufklärungs- und Präventionsarbeit der Verkehrswacht muss daher verstärkt und intensiviert werden, damit Verkehrsteilnehmende über die Risiken und Gefahren ausreichend informiert werden.

Weitere Informationen zum Thema finden Sie unter <https://www.verkehrswacht.de/themen/cannabis/>



Quelle: Deutscher Verkehrssicherheitsrat e.V.

## Verkehrswacht begrüßt Regelung für Fahranfänger

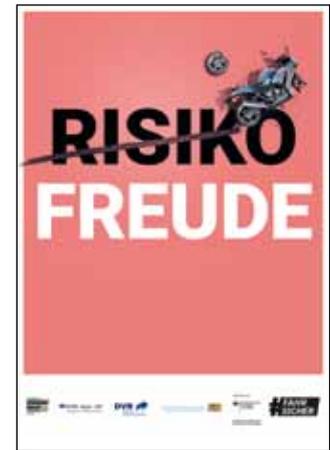
„Wer kiff, fährt nicht!“ - Der Bundestag hat die Änderung des Straßenverkehrsgesetzes in Bezug auf Cannabis beschlossen.

Demnach ist für eine Ordnungswidrigkeit nun ein Grenzwert von 3,5 ng THC/ml Blutserum festgelegt. In den ersten zwei Jahren nach Führerscheinwerb beziehungsweise bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres soll es analog zu Alkohol zudem ein praktisches Konsumverbot für Cannabis geben. Hier greift der Grenzwert nicht. Auch der Mischkonsum ist nicht erlaubt und wird besonders sanktio-

niert. Nach dem Genuss von Cannabis, darf also kein Alkohol getrunken werden.

Die Deutsche Verkehrswacht (DVW) begrüßt die Änderungen vor allem in Bezug auf Führerscheinneulinge, wie der DVW-Präsident Prof. Kurt Bodewig bekräftigt: „Die Legalisierung von Cannabis stellt die Verkehrssicherheitsarbeit vor Herausforderungen. Wir brauchen die klare Botschaft, dass Kiffen und Fahren nicht zusammenpassen. Das Konsumverbot für Fahranfängerinnen und Fahranfänger ist daher das richtige Signal.“

## Plakataktion



Plakataktion Juli / August

## VERKEHRSWACHTEN AKTIV

### Kreisentscheid der Schülerlotsen im Bereich der Gebietsverkehrswacht Altdorf-Feucht

Beeindruckendes Fachwissen, große Begeisterung und noch mehr Lob: Am 20. März fand in Feucht der diesjährige Kreisentscheid der Schülerlotsen im Bereich der Gebietsverkehrswacht Altdorf-Feucht statt.

14 Lotsen der Mittelschule Feucht und 12 Lotsen der Mittelschule Altdorf waren zuvor von den Verkehrserziehern der Polizeiinspektion Altdorf, Jasmin Kritzenhaler und Rico Appelt, ausgebildet und geschult worden. Am besten schnitt Kefas Witzschas von der Mittelschule Feucht ab, auf den zweiten Platz kam Ryan Schröpfer von der Mittelschule Altdorf. Sie dürfen am Bezirksentscheid der Schülerlotsen in Gunzenhausen am 14. Juni teilnehmen. Emir Zedan von der Mittelschule Altdorf belegte als möglicher Nachrücker Platz 3.

Günther Lugert erläuterte als Vertreter der Gebietsverkehrswacht, dass der Kreisentscheid jährlich in allen Verkehrswachten stattfindet, in deren Bereichen Schülerlotsen tätig seien.

Beim schriftlichen Test mussten dann die Lotsen Fragen zu dem Verkehrsbereich, der speziell die Lotsenarbeit betrifft, aber auch Allgemeines zu Verkehrsvorschriften beantworten. Alle drei siegreichen Schülerlotsen verfehlten dabei nur knapp die volle Punktzahl.

Zur Belohnung gab es auf Einladung

der Gebietsverkehrswacht Altdorf-Feucht für die 26 Jugendlichen ein gemeinsames Essen. Die anschließende Siegerehrung übernahmen der Altdorfer Bürgermeister Martin Tabor und sein Feuchter Kollege Jörg Kotzur gemeinsam mit dem Leiter der Polizeiinspektion Altdorf Reimund Mihatsch, der von seinem Stellvertreter Gerhard Zenker begleitet wurde. Die Jugendlichen freuten sich erkennbar über die große Wertschätzung ihres Engagements, die den Worten aller Redner zu entnehmen war.

Quelle: Günther Lugert



## Kreisverkehrswacht Mainburg e.V.

### Fahrsicherheitstraining mit e-bikes für Senioren

Kürzlich veranstaltete die Verkehrs-wacht Mainburg zum ersten Mal ein Fahrsicherheitstraining mit e-bikes für Senioren. Geschäftsführer Peter Zehentmeier konnte insgesamt 13 Senioren mit ihren Elektrofahrrädern auf dem Betriebsgelände der Firma

Leipfing Bader in Mainburg begrüßen. Bei kostenlosem Kaffee und Kuchen erläuterte Moderator Thomas Stobbe im Lehrsaal zunächst mittels PowerPoint-Präsentation praktische Tipps und Rechtliches rund ums Thema Elektrofahrrad.



Text und Foto: Peter Zehentmeier

### Erstes Bikertraining der Verkehrs-wacht Mainburg zum Saisonstart

Am 06. April veranstaltete die Verkehrs-wacht Mainburg ihr erstes Fahrsicherheitstraining der Saison für Motorradfahrer auf dem Betriebsgelände der Firma Braas in Unterempfenbach. Die Moderatoren Patrick Gernetzky, Tim Heller und Geschäftsführer Peter Zehentmeier konnten insgesamt 16 Biker begrüßen.

Besonders begeistert waren die Teilnehmer vom neuen Motorrad der Verkehrs-wacht, welches für ein noch besseres und effektiveres Schräglagentraining gut geeignet ist.

Auch Bürgermeister Helmut Fichtner war wieder mit dabei und wünschte den Bikern weiterhin viel Spaß beim Motorradfahren und vor allem eine unfallfreie Bikersaison.

5 weitere Trainings sind in diesem Jahr noch vorgesehen.

Text: Peter Zehentmaier, Foto: Repzep Tourpan



## Kreisverkehrswacht Ostallgäu e.V.

Wir trauern um unseren langjährigen  
1. Vorsitzenden

### Norbert Schwarzwaldler †

Norbert Schwarzwaldler leitete mehr als 13 Jahre die Kreisverkehrswacht Ostallgäu e.V. Ein großes Anliegen war ihm stets die Schulwegsicherheit und besonders der Einsatz von Verkehrshelferinnen und -helfern an gefährlichen Übergängen. Seit weit mehr als 10 Jahren gab es an den Lotsenübergängen und gefährlichen Haltestellen im Schutzbereich der KVW Ostallgäu keine Schulwegunfälle. Mit Stand Ende 2023 waren 528 Verkehrshelferinnen und -helfer sowie 134 Bus- und Zugbegleiter im Einsatz – ein Spitzenplatz bei den Verkehrswachten in Bayern. Er initiierte Aktionen wie „Kind und Verkehr“, Infoveranstaltungen für Eltern in Kindergärten und praktisches Üben mit den Kindern.

Die Kreisverkehrswacht Ostallgäu dankt Norbert Schwarzwaldler für seinen unermüdlichen Einsatz im Dienst der Sicherheit der Bürger im Straßenverkehr.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

**Gerhard Kreis**  
Kreisverkehrswacht Ostallgäu e.V.

## Verkehrswacht Erlangen e.V.

### Führungswechsel bei der Verkehrswacht Erlangen

In der Jahreshauptversammlung der Verkehrswacht Erlangen berichtete Vorsitzender Georg Gebhard von einem erfolgreichen Jahr 2023 in der Verkehrssicherheitsarbeit. Von der Landesverkehrswacht Bayern war man zur Ausrichtung der bayernweiten Auftaktveranstaltung in die Fahrradsaison mit prominenten Teilnehmern aus Politik, Sicherheitsorganisationen, Universität u.a. im April auf dem Hugenottenplatz betraut worden. Alle Erstklässler erhielten zum Schulanfang die leuchtend gelben Sicherheitstrapeze ausgehändigt - dank der finanziellen Unterstützung von Sparkasse und WaveLight. Beim Aktionstag „Erlanger Herbst“ des Citymanagements war der PKW-Fahrsimulator auf dem Schlossplatz dicht umlagert von Interessierten, die ihre Reaktionsfähigkeit testeten. 110 junge Fahrer – meist Führerscheinneulinge - konnten in 7 PKW- und 3 Motorrad-Kursen zur Beherrschung typischer Krisensituationen geschult werden. Das mobile Geschwindigkeits-Anzeigergerät wur-

de an 18 Standorten jeweils für eine Woche aufgestellt, um den Kraftfahrern die gefahrene Geschwindigkeit anzuzeigen. Die Auswertungen der Geschwindigkeitsverteilung sind auf der Homepage der Verkehrswacht Erlangen dargestellt.

Georg Gebhard hat nach 17 Jahren den Vorsitz des Vereins an den bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden Julius Deisel abgegeben. Der Führungswechsel auf den jungen Polizeibeamten ist in den letzten zwei Jahren konsequent betrieben worden. Ihm zur Seite stehen Andreas Murgan (2. Vorsitzender), Carmen Jahreis-Lay (Schatzmeisterin) und Philipp Süß (Schriftführer). Rainer Dorn, Werner Dorn, Heinrich Feulner, Georg Gebhard, Robert Kleemann, Herbert Kreiner, Maren Michaelsen, Olaf Müller, Christiane Pflüger und Simone Voll gehören der Vorstandschaft als Beisitzer an. Die Kasse wird von Stephan Güthlein und Constanze Spalek geprüft.



Georg Gebhard (links), Julius Deisel (rechts)

## Verkehrswacht Bamberg e.V.

### Schulweghelfer – Alltagsheldin in Gelb geehrt

Oberhaid – Ein großer Tag war es für die Schülerlotsen, Schulweg- und Bus-helfer der Grund- und Mittelschule.

Für ihre tagtägliche Arbeit vor Unterrichtsbeginn für ihre Mitschüler und Mitschülerinnen wurden sie in einem



Matthias Wenninger (links) und Bürgermeister Carsten Joneitis (rechts) ehren Erika Rudel für ihre 35-jährige Tätigkeit als Schulweghelferin.

kleinen Festakt in der Aula geehrt. Die 25 Schülerlotsen seien, so waren sich Schulleiter Georg Schmidt, Bürgermeister Carsten Joneitis und Matthias Wenninger von der Verkehrswacht einig, Vorbilder und auch mit dafür verantwortlich, dass es in Oberhaid seit Jahrzehnten zu keinem schweren Schulwegunfall kam. Als „Heldin des Alltags“ würdigte der Bürgermeister Erika Rudel, die seit 35 Jahren als ehrenamtliche Schulweghelferin tätig ist – bei Wind und Wetter. Die sichtlich gerührte Frau, die mit Gerlinde Mackrodt und Dominik Krämer ein Team bildet, kam ihrer eigenen Kinder wegen zu diesem Ehrenamt und hat seitdem schon unzählige sicher über die Straßen geleitet. Für Erika Rudel, die seit vielen Jahren auch Mitglied des Gemeinderates ist, gab es als kleines Dankeschön einen Präsentkorb und ein Shirt.

Quelle: Fränkischer Tag – 28.02.2024

## Kreisverkehrswacht Straubing e.V.

### 25. Ökumenischer Motorradgottesdienst in Straubing

Unter dem Motto „Kette, Kardan, Riemchen – was treibt mich an“ fand am Sonntag, 28.04.2024 der 25. Mogo in Straubing, Am Hagen statt. Rund 3.000 begeisterte Bikerinnen und Biker besuchten den Gottesdienst mit Rahmenprogramm.

Bereits von Anfang an beteiligt sich die Kreisverkehrswacht Straubing e.V. an dem Rahmenprogramm zum Mogo in Straubing.

Auch dieses Jahr hatte der Veranstalter wieder für ein umfangreiches Rahmenprogramm zum Mogo gesorgt. Polizei, Feuerwehr, TÜV-Süd, Dekra,

BMW Service Zentrum Dingolfing, ADAC, Radomsky eyewear, Hörgeräte Seifert, Johanniter Unfallhilfe, Malteser, MSC Straubing und die Kreisverkehrswacht boten vielfältige Informationen für die Bikerinnen und Biker.

Am Infostand der Kreisverkehrswacht Straubing e.V. informierten unsere Moderatoren über die Themen „Sichtbarkeit, Ablenkung, richtige Schutzkleidung“. Außerdem wurde die Teilnahme an einem Fahrsicherheitstraining zum Saisonstart empfohlen. Die Kreisverkehrswacht Straubing bietet derzeit solche Trainings an. Am Re-

aktionstestgerät konnte man sein Reaktionsvermögen testen. Für großes Erstaunen sorgte bei den Besuchern die Teilnahme am Rauschbrillenparcours. Hier konnten sie persönlich erfahren, wie gefährlich die Teilnahme am Straßenverkehr unter Alkohol- bzw. Drogeneinfluss ist.

Ein weiteres Highlight war der Motorradsimulator, welchen uns die Kollegen der Kreisverkehrswacht Berchtesgadener Land zur Verfügung stellten. Auf einem Motorrad sitzend konnte man reale Situationen im Straßenverkehr erleben und testen.

Nach der Messe mit Fahrzeugsegnung fand wieder der Motorradcorso durch die Stadt Straubing statt.



## Kreisverkehrswacht Kelheim e.V.

### Kreisverkehrswacht dankt Schulweghelfern und Schulwegbegleitern!

Schulweghelfer und Schulwegbegleiter sind Gold wert für die Sicherheit

unserer Kinder. Egal zu welcher Witterung, diese Menschen stehen für die



ganz links: Schirmherr der KVW Kelheim, Landrat Martin Neumeyer, ganz rechts: 1. Vorsitzender der KVW Kelheim, Christian Prasch

Schwächsten im Straßenverkehr! Daher haben wir DANKE gesagt in einem angenehmen Rahmen im Casino der Kreissparkasse Kelheim, die uns die Räumlichkeiten inkl. Bewirtung kostenfrei zur Verfügung gestellt hat.

Die Verkehrswacht hat allen anwesenden Helfern für ihre Tätigkeit ein Präsent überreicht und je nach Bedarf neue Warnwesten und Kellen übergeben.

Mit dabei waren auch die Bürgermeister der Städte und Gemeinden, der Schirmherr der Kreisverkehrswacht Kelheim, Landrat Martin Neumeyer und Vertreter der Polizei. Das Motto des Tages war einfach nur DANKE sagen. Wir sind stolz auf unsere Unterstützer für mehr Sicherheit im Straßenverkehr.

Quelle: KVW Kelheim

## Kreisverkehrswacht Ebersberg e.V.

### Mobil bleiben aber Sicher in Zorneding

„Mobil bleiben, aber Sicher!“, das ist vor allem im Alter ein großes Thema. Deshalb folgte auch dieses Jahr die Kreisverkehrswacht Ebersberg der Einladung zum Seniorentag am Samstag, den 13.04.24 in Zorneding gerne. Viele Seniorinnen und Senioren aus der Ortschaft besuchten trotz schönstem Wetter die Tagung im und um den „Martinstadt“ in Zorneding. Interessiert an den vielen Attraktionen des Standes der Verkehrswacht Ebersberg versuchten sich die älteren Damen und Herren an Simulatoren, der Rauschbrille und sogar sehr neugierig an der neusten Errungenschaft, der VR-Brille. Begeistert konnten die

Zuschauer das Geschehen im Inneren der Brille an einem Bildschirm verfolgen und konnten so auch mal die Sicht eines Lkw-Fahrers erleben. Präsentiert wurde der Stand dieses Jahr von einem sehr jungen Team der Verkehrswacht, die ebenfalls sehr viel Spaß mit den Seniorinnen und Senioren hatten.

Das Thema „Mobil bleiben, aber Sicher!“ haben die Besucher der Seniorenmesse auf jeden Fall ernst genommen und buchten im Anschluss fleißig das zu diesem Thema angebotene Fahrtraining „Fit im Auto“ der Verkehrswacht Ebersberg.



v.l.n.r.: Bernhard Schweida, Annalena Scharl, Johanna Wening, Karin Wening, Max Hertz, Vivian Huber, Max Obermeier

Dieser Aktionstag wurde durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr unterstützt.

Quelle: Bernhard Schweida, KVW Ebersberg

### Jahresmitgliederversammlung der Kreisverkehrswacht Ebersberg e.V.

Am Freitag, den 12.04.2024, fand in Ebersberg die Jahresmitgliederversammlung der Kreisverkehrswacht Ebersberg e.V. statt.

Nachdem alle Mitglieder und die Ehrengäste begrüßt wurden, berichtete der Vorsitzende Bernhard Schweida von einem erfolgreichen Jahr 2023 und stellte die durchgeführten Programme und Aktionen im Tätigkeitsbericht vor.

Unter den Ehrengästen waren der Schirmherr, Landrat Robert Niedergesäß, der Landtagsabgeordnete Thomas Huber, aus dem Bay. Staatsministerium des Innern für Sport und Integration Hr. Hubert Schröder, die Dienststellenleiter der örtl. Polizeidienststellen, aus Ebersberg Hr. Milius (Erster Polizeihauptkommissar), aus

Poing Hr. Küffner (Polizeioberrat) und aus Hohenbrunn Hr. Kutscherauer (Erster Polizeihauptkommissar), der Bezirksvorsitzende der oberbayerischen Verkehrswachten und Vizepräsident der Landesverkehrswacht Bayern Peter Starnecker sowie zahlreiche Bürgermeister und Gemeindevertreter der 21 Landkreise. Im Anschluss wurde eine Reportage von K1 Magazin, in der die Kreisverkehrswacht Ebersberg mitwirkte, gezeigt.

Nach den Grußworten von einigen Ehrengästen, die die Arbeit der KVW Ebersberg anerkennend lobten, wurde der Kassenbericht vorgestellt und die Vorstandschaft entlastet.

Bei den Neuwahlen hat sich in der Vorstandschaft eine Veränderung bei

dem stellvertretenden Vorsitz ergeben. Michael Schott hat Leoni Jörg abgelöst. Fr. Jörg wird die Verkehrswacht jedoch im erweiterten Vorstand zukünftig unterstützen.

Vom technikbegeisterten Verkehrswachtsmitglied Maximilian Obermaier wurde die neue VR-Brille an Herrn Küffner vorgestellt. Mit dieser neuartigen Brille können Verkehrssituationen aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet werden. So soll das „Miteinander“ im Straßenverkehr verbessert werden.

Die Cannabis-Legalisierung in Verbindung mit dem Straßenverkehr wurde ebenfalls angesprochen. Die KVW Ebersberg vertritt hier die Meinung der Deutschen Verkehrswacht, „Wer kiff, fährt nicht!“

Die gesamte Vorstandschaft der KVW wird auch künftig sehr eng mit der Polizei zusammenarbeiten und sich gemeinsam für mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer auf den Straßen einsetzen.

Quelle: Bernhard Schweida, KVW

v.l.n.r.: Peter Starnecker, Michael Schott (stellv. Vorsitzender), EPHK Kutscherauer, Bernhard Schweida (Vorsitzender), Karin Wening (Geschäftsführerin), Hubert Schröder, EPHK Milius, Reinhold Reith (Beisitzer), POR Küffner, Florian Metzel (Schatzmeister), Anne Broocks (Beisitzerin), Gerhard Eberl (Beisitzer), Harald Weinmann (Beisitzer), Ramona Leder (Beisitzerin), Werner Schmidt (Beisitzer)



## Kreisverkehrswacht Aichach-Friedberg e.V.

### Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Der Rückblick auf zwei intensive, abwechslungsreiche und spannende Vereinsjahre mit einer beeindruckenden Veranstaltungsbilanz für mehr Verkehrssicherheit, die Rechenschaftsberichte der Vorstandschaft, die Ehrung verdienter und langjähriger Mitglieder sowie die Neuwahlen der gesamten Vorstandschaft prägten die Ereignisse bei der jüngsten Jahreshauptversammlung der Kreisverkehrswacht Aichach-Friedberg.

Über 50 Mitglieder, darunter viele Bürgermeister, MdL, Landrat, Polizeichef und Ehrenvorsitzender Karl Schießl, die der neue und alte Vorsitzende Helmut Beck im Wagner-Saal willkommen heißen durfte, informierten sich und stellten bei den Neuwahlen die Weichen für die nächsten beiden Jahre.

„Unser Engagement in den Zielgruppenprogrammen der Deutschen Verkehrswacht und den Präventionsprojekten der Landesverkehrswacht Bayern ist bemerkenswert“, wie das Helmut Beck in seinen Erläuterungen darstellte. Mit einem engagierten und motivierten Moderatorenteam konnten jährlich an allen Kindergärten, allen Grundschulen, Realschulen, Gymnasien, Berufsschulen, FOS/BOS für junge Fahranfänger oder auch für die ältere Generation insgesamt weit mehr als 150 Verkehrssicherheitstage im Wittelsbacher Land und darüber hinaus umgesetzt und bewältigt werden.

Dazu kommen noch viele Aktivitäten, die die Präventionsarbeit der Kreis-

*Die neugewählte Gesamt-Vorstandschaft symbolisiert auch die Einigkeit und wertvolle Zusammenarbeit innerhalb der Organisation Kreisverkehrswacht: v.l. Simone Losinger (Schriftführerin), Elisabeth Beck (Geschäftsführerin), Helmut Beck (1. Vorsitzender), Manfred Losinger (1. Stellvertreter), Carin Beck (2. Stellvertreterin)*

*Hintere Reihe: Jonny Listl, Thomas Kügler (Schatzmeister), Hannes Beck, Petra Danhauser, Landrat Dr. Klaus Metzger, Rica Holzmann, MdL Peter Tomaschko, Silvia Gundel, Wolfgang Hamann, Aichachs PI-Leiter Michael Jakob, Ernst Christoph Schmid, Rudolf Rothhammer und Ulrich Kosub. Nicole Hillenbrand und Markus Monzer fehlen.*

verkehrswacht so vielfältig machen. Insgesamt wurden im Vorjahr dafür über 4.000 ehrenamtliche Stunden aufgewendet und bei den Aktionstagen wurden knapp 12.000 Menschen erreicht. In seiner Eigenschaft als Bezirksvorsitzender der schwäbischen Verkehrswachten ist es Beck ein großes Anliegen, andere Verkehrswachten mit Personal und Equipment bei Bedarf auch zu unterstützen und eine gute Zusammenarbeit zu pflegen.

Für die reibungslose Vor- und Nacharbeit zeichnet sich Geschäftsführerin Elisabeth Beck verantwortlich, die sich seit 10 Jahren mit großer Leidenschaft und engagiert den internen Aufgabenbereichen widmet und neuerdings vom neugebildeten ORGA-Team für die Abwicklung der Vorgänge in Berlin und München unterstützt wird.

All die Herausforderungen sind nur in einem planbaren und überschaubaren finanziellen Rahmen leistbar, so Beck, der sich beim Landrat, bei den Bürgermeistern, den Partnern wie Sparkasse für die Unterstützung und auch bei der Staatsanwaltschaft und dem Amtsgericht für die dringend notwendigen Bußgeldzuweisungen bedankte. „Wir gehen verantwortungsvoll mit den uns zur Verfügung gestellten Zuschüssen um und halten

unsere Kompetenz auf einem hohen Niveau versicherte Beck, der sich mit seinem Team auch immer wieder um die Modernisierung der technischen Ausstattung sorgt, um die Attraktivität des Angebotes zu steigern.

Die Kreisverkehrswacht gibt viele Impulse für sicheres Verhalten im Straßenverkehr und zwar für alle am Verkehr teilnehmenden Personen, ob Fußgänger, Radfahrer oder Führer von Kraftfahrzeugen. Dies kam beim bebilderten Rückblick sehr deutlich zum Ausdruck. Der Blick zurück sagte aus, dass in Präventionsarbeit in den letzten beiden Jahren ein neuer Höhepunkt erreicht wurde,

Die Versammlung gedachte auch den Verstorbenen, insbesondere dem Ehrenschatzmeister Herbert Konrad, der 34 Jahre die Vereinskasse führte und im Alter von 85 Jahren verstorben ist. In ihren Grußworten zollten Bürgermeister Klaus Habermann, auch im Namen aller Landkreisbürgermeister, großes Lob und Anerkennung für die Leistungen. Landrat Dr. Klaus Metzger sprach von einem herausragenden Engagement, das die Menschen im Wittelsbacher Land und darüber hinaus für das Thema Verkehrssicherheit sensibilisiert und Landtagsabgeordneter Peter Tomaschko bedankte sich für den unverzichtbaren Beitrag der Kreisverkehrswacht für mehr Verkehrssicherheit, der auch in den Ministerien positiv aufgenommen wird.

Euer Wirken findet sich auch in der



erfreulichen Entwicklung der Unfallzahlen wider, so Aichachs PI-Leiter Michael Jakob, der sich eine weiterhin so angenehme Zusammenarbeit wünscht, denn „wir müssen weiterhin an unseren gemeinsamen Zielen arbeiten“. Er freute sich, dass sich bei der Verkehrswacht so viele ehemalige Kollegen ehrenamtlich engagieren.

„Unser Wirken hat Erfolg!“, davon ist auch Vorsitzender Helmut Beck überzeugt, denn viele Nicht-Unfälle gehen auf die engagierte Präventionsarbeit der Verkehrswacht zurück. Die neuen Statistiken zu Pedelec-Unfällen mit Senioren oder die politische Entscheidung in Sachen Cannabis sehen wir als Warnsignal und Zeichen, dass die Bemühungen im Bereich der Verkehrssicherheit und -aufklärung deutlich verstärkt werden müssen. Unsere Botschaft „Wer fährt, trinkt nicht“ muss ausgeweitet werden auf „Wer kiff, fährt nicht“.

### Mitgliederehrung

Bei der letzten Mitgliederversammlung wurden Mitglieder der Kreisverkehrswacht Aichach-Friedberg für ihre langjährige Treue und Unterstützung ausgezeichnet, die über 20, 30, 40 und 50 Jahre hinweg die Arbeit der Kreisverkehrswacht begleitet haben, und mit Urkunde und einem Präsent gewürdigt.

„Wir sind dankbar für Ihre langjährige Treue und hoffen, dass Sie uns auch

Mit dem großen Danke an alle, die zum ERFOLG beigetragen haben, wurde zum Kassenbericht übergeleitet. Schatzmeister Thomas Kügler schilderte in bewährter Manier die Vorgänge in der Vereinskasse, die er seit 10 Jahren verantwortlich führt. Rechnungsprüfer Rudolf Rothhammer bescheinigte ihm eine sehr ordentlich geführte Kasse, die zu keinerlei Beanstandungen geführt hat, ebenso wie die Bezirksprüfung. Im Anschluss widmete man sich der Ehrung langjähriger und verdienter Mitglieder. Neben Mitglieder, die 20, 30 und 40 Jahre die Verkehrswacht unterstützen, bekamen auch Ehrenmitglied Konrad Eberl und Jonny Michl eine Ehrenurkunde für 50-jährige Mitgliedschaft! Der Wahlvorstand mit MdL Peter Tomaschko und Merings Bürgermeister Florian Mayer konnten die Entlastung empfehlen, die einstimmig erteilt wurde.

weiterhin auf unserem Weg begleiten werden“, erklärte KVW-Vorsitzender Helmut Beck, der zusammen mit MdL Peter Tomaschko die Ehrungen vorgenommen hat.

Ausgezeichnet wurden: Helmut Beck (30 Jahre), Konrad Eberl (50 Jahre), Karl Metzger (20 Jahre), Jonny Michl (50 Jahre), Bürgermeisterin Gertrud Hitzler (Mark Aindling-40 Jahre) *Text: Helmut Beck, Fotos Elisabeth Beck*

Problemlos verlief die Wahl der neuen Vorstandschaft mit folgendem Ergebnis für den geschäftsführenden Vorstand:

1. Vorsitzender Helmut Beck, 1. Stellvertreter Manfred Losinger, 2. Stellvertreterin Carin Beck (neu), 1. Schatzmeister Thomas Kügler, 2. Schatzmeister Markus Monzer, 1. Schriftführerin Simone Losinger (neu), 2. Schriftführerin Nicole Hillenbrand (neu), Geschäftsführerin Elisabeth Beck.

Als Beisitzer in der erweiterten Vorstandschaft wurden gewählt: Hannes Beck, Anna Haunschild, Jonny Listl, Ernst Christoph Schmid (bisher 2. Stellvertreter), Petra Danhauser, Wolfgang Hamann, Irmgard Miesel, Rica Holzmann, Silvia Gundel (neu) und Ulrich Kosub.

*Text: Helmut Beck,*

*Foto: Bettina Lerch*



*Helmut Beck, StV Landrat Manfred Losinger und MdL Peter Tomaschko*



*h.v.l. PI-Leiter Michael Jakob, Bürgermeister Lorenz Braun, Gemeinde Adelzhausen, 40 Jahre, Anton Betzmeir (30 Jahre), Richard Michl (20 Jahre), Walter Dufey (30 Jahre), Hans-Peter Port (30 Jahre), Bürgermeister Heinz Geiling, Gemeinde Sielenbach (40 Jahre), Alfred Rappel (20 Jahre) Hubert Schießl (20 Jahre), MdL Peter Tomaschko und Landrat Dr. Klaus Metzger. Es fehlen Manfred Losinger (30 Jahre) und Bürgermeister Florian Mayer, Markt Mering (40 Jahre).*

## Kreisverkehrswacht Freyung-Grafenau e.V.

### Schülerlotsen für ihren Dienst belohnt

Seit nunmehr fast 30 Jahren gewährleisten Schüler des Johannes-Gutenberg-Gymnasiums Waldkirchen, dass

ihre Mitschüler und auch die Schüler der Grundschule, der Mittelschule und des Förderzentrums sicher auf



dem Schulweg sind und gut über die Jahnstrasse kommen. Im Beisein des Schulleiters OStD Andreas Schöps und StD Christian Seidel, der die Lotsen am JGG betreut, bedankte sich Bürgermeister Heinz Pollak und der 1. Vorsitzende der Kreisverkehrswacht Freyung-Grafenau e. V. Günter Obermüller bei 12 Lotsinnen und Lotsen für den Dienst, den sie über Jahre ehrenamtlich für ihre Mitschüler geleistet haben. Da die zwölf in Bälde die Schulzeit mit dem Abitur beenden und aus dem Lotsendienst ausscheiden, wurden sie mit der Ausbilderin Raffaella Scheuplein von der Polizeistation Waldkirchen (nicht auf dem Foto) nun von der Verkehrswacht zum Pizzessen ins Unico eingeladen!

*Quelle: KVW Freyung-Grafenau*

*Die Lotsen mit in der hinteren Reihe BM Heinz Pollak, OStD Andreas Schöps und StD Christian Seidel, rechts vorne Günter Obermüller.*

## Kreisverkehrswacht Neunburg vorm Wald und Umgebung e.V.

### Sicherheitstraining für Motorradfahrer

Die Gebietsverkehrswacht Neunburg vorm Wald und Umgebung e.V. hatte zu einem ersten Sicherheitstraining für Motorradfahrer der Führerscheinklassen A und A2 aufgerufen. Es trafen sich insgesamt sechs Biker auf dem vorbildlich hergerichteten Firmenplatz von F.EE. Mitglied und zugleich Fahrlehrer Franz Hammer hatte sich bereit erklärt, ein solches Sicherheitstraining durchzuführen.

Gleich zu Beginn wies Patrik Wolf von der BRK-Leitstelle Neunburg vorm Wald auf wichtige Dinge bei verunglückten Motorradfahrern hin. Anschaulich wurde die Abnahme eines Helmes mit den Teilnehmern demonstriert.

Franz Hammer erklärte anschließend die wichtigen technischen Überprüfungen an den Bikes wie Lichtanlage und Reifendruck.



Der Trainingsparcours beinhaltete insgesamt 10 Einheiten. Begonnen wurde mit Anfahren, Anhalten und Bein abstellen über Schräglage fahren, Slalom, Ausweichen mit Abbremsen und Vollbremsung.

Alle Teilnehmer zeigten sich am Ende zufrieden mit der Durchführung und regten eine jährliche Fortführung an.

*Quelle: KVW Neunburg, Foto: Alois Ebenschwanger*

*Die Teilnehmer mit Vorstand Markus Schlegel, Fahrlehrer Franz Hammer, Mithelfer Heidi Keil und Hans Keilhammer. Ebenso half Alois Ebenschwanger (nicht im Bild) mit.*

## Kreisverkehrswacht Kronach e.V.

### E-Bike Training für Senioren

Sonnetage sind Radfahrertage! Diesen Umstand nutzt auch die heutige „Senioren-Generation“, um sich fit zu halten bzw. wieder fit zu machen. Pünktlich zum Saisonauftakt schien an diesem Wochenende (6./7. April) die Sonne und bescherte uns sehr milde Temperaturen. Dies nutzte die Kreisverkehrswacht Kronach in Zu-



sammenarbeit mit dem „BikeCenter Dressel“ in Kronach, um ältere Radfahrer und Radfahrerinnen wieder fit für die anstehende Saison zu machen. Während die Fachkräfte vom „BikeCenter“ die zahlreich erschienen Interessenten in die Fahrzeugtechnik einwiesen, übernahm die Kreisverkehrswacht Kronach mit ihren beiden Moderatoren (Thomas Baier und Siegbert Jakob) die fahrtechnischen Übungen. Dazu wurde zunächst auf die Bedeutung und auf den richtigen Sitz des Fahrradhelms hingewiesen und auch vor Ort richtig eingestellt. Bevor man die Teilnehmer auf den Parcours schickte wurde dieser allen Teilnehmern erklärt und auf mögliche Schwierigkeiten / Gefahren hingewiesen.

Der Parcours selbst bestand aus mehreren Stationen, wie sie auch im realen Straßenverkehr vorkommen.

1. Station: Verengung der Fahrspur und Fahren durch eine enge Fahrgasse
2. Station: Slalom fahren um aufgestellte Stangen. Hier wurde vor allem das Gleichgewicht und abwechselnde Kurvenfahren geübt.
3. Station: Durchfahren einer engen Linkskurve
4. Station: Überfahren von Hindernissen. Die Teilnehmer überfahren Hindernisse, wie sie auch im Straßenverkehr vorkommen. (Bordsteinkante, Äste...)
5. Station: Schulterblick in Verbindung mit einarmigem Fahren. Diese Übung kommt im Fahrradalltag am häufigsten vor. Der Radfahrer, die Radfahrerinnen ist beim Linksabbiegen gezwungen durch einen Schulterblick den rückwärtigen Verkehr zu beachten und dabei muss er oder sie noch die Linksabbiegung durch Handzeichen signalisieren.
6. Station: maßvolles und rechtzeitiges Bremsen. Die Teilnehmer erfahren, dass sie vorausschauend fahren

müssen, indem sie ihre Geschwindigkeit verringern und mit beiden Bremsen maßvoll aber rechtzeitig zum Stehen kommen.

Am Ende der Veranstaltung waren sich alle Teilnehmer einig: „Das Schnuppertraining hat sich gelohnt!“ Ein Teilnehmer aus Gehülz fasste kurz, aber treffend zusammen: Anfangs hatte ich echte Probleme, das E-Bike ist deutlich unhandlicher, den Lenker festzuhalten schwieriger. Gewöhnungsbedürftig also, aber dann doch angenehmer, weil nicht so kräftezehrend, wenn auch das Kurvenfahren verdammt schwierig ist.“

Die Seniorenradfahrerinnen und -fahrer sollten sich aber auch ihrer Vorbildfunktion gegenüber ihren Enkeln bewusst sein und beim Radfahren daher einen Schutzhelm tragen. Wichtig ist auch helle reflektierende Kleidung, macht diese doch den Radfahrer besser sichtbar.

Mit diesen Tipps, die insbesondere auch für die Fahrerinnen und Fahrer der immer häufiger anzutreffenden E-Bikes gelten, soll dazu beigetragen werden, dass alle die Saison unfall- und verletzungsfrei überstehen.

Quelle: Siegbert Jakob, Thomas Baier

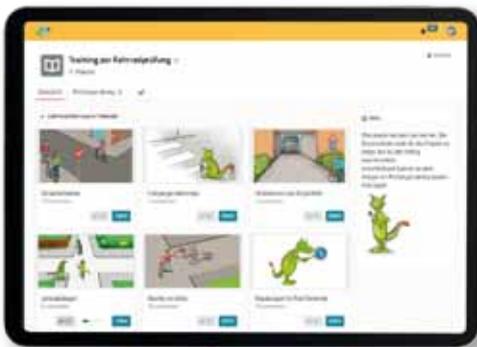


**Redaktionsschluss** für die Ausgabe 3 - 2024 ist am  
**15. August 2024**



# Gemeinsam Richtung Radfahrprüfung

Die erfolgreiche Radfahrprüfung ist für Viertklasskinder ein Meilenstein hin zur unabhängigen Mobilität. Mit dem neuen Onlinetraining FahrradPrüfung.de und dem passenden Arbeitsheft geben Sie den Kindern die beste Unterstützung für einen sicheren Start auf zwei Rädern.



## FahrradPrüfung.de

Mit dem Onlinetraining bereiten sich Viertklasskinder spielerisch auf die Radfahrprüfung vor – mit über 200 abwechslungsreichen Fragen. Bodo der Drache führt durch das Training und schafft eine emotionale Verbindung zum Thema. Die Prüfungssimulation ist ideal für die Vorbereitung und nimmt die Angst vor der Prüfung.

**Best.-Nr. 19290P**

Online-Produkt, Zugangscode auf DIN A5 Karte, farbig gestaltet  
ab 20 Stk.: 2,37 € | ab 50 Stk.: 2,25 € inkl. MwSt., zzgl. Versand

## Premium-Arbeitsheft „Radfahren im 4. Schuljahr“

Dank zahlreicher Illustrationen, Bildmaterial aus dem Realverkehr und Schaubildern werden alle relevanten Themen altersgerecht aufbereitet. Der strukturierte Aufbau des Heftes orientiert sich an den praktischen Übungseinheiten der Jugendverkehrsschule. Inklusive Lernstoffampel zur Selbstreflexion und gezielten Prüfungsvorbereitung.

**Premium-Arbeitsheft**, 52 Seiten, DIN A4, farbig gestaltet

**Ausgabe Bayern** gemäß LehrplanPLUS **Best.-Nr. 19292**

ab 1 Stk.: 5,29 € | ab 20 Stk.: 4,95 € inkl. MwSt., zzgl. Versand



### TIPP: Auch im Set erhältlich!

Bestellen Sie beide Produkte im praktischen Kombipaket.

QR-Code scannen und mehr erfahren.

### Jetzt Bestellen!

Service-Hotline: 089 / 20 30 43 - 1600

eShop: [www.verkehrs-erziehung.de](http://www.verkehrs-erziehung.de)